

Offizielle Einweihung



Pater Gottfried Meier segnete die neue Doppelsporthalle. Er wurde vom evangelischen Pfarrer Jörg Eulenstein und Karl-Heinz Westbeld (Schwarz-Weiß-Vorsitzender) begleitet.



Beigefarbener Boden und königsblaue Prallwände: Norbert Uphus, der bei Schwarz-Weiß Marienfeld Abteilungsleiter Fußball ist, ist angetan von der neuen Halle.



Haben zur Eröffnung gut Lachen: die beiden Geschäftsführer der Harsewinkeler Sportstätten-Gesellschaft Silvia Lobert und Christoph Dammann.

Sporthalle steht nach einem steinigem Weg

Marienfeld (gad). Einige haben zwischenzeitlich nicht mehr an den Bau der lange geforderten Marienfelder Sporthalle geglaubt. Um so erfreuten waren die Zweifler, als die Doppelsporthalle am Ruggebusch am Sonntag offiziell eingeweiht wurde.

Da war das ewige Hin und Her der Vergangenheit schnell vergessen. Zahlreiche Interessierte – darunter auch Bürgermeisterin Sabine Amsbeck-Dopheide (SPD) – warfen am Sonntag einen Blick in das schmutzige Gebäude. Vorstandsmitglieder von Schwarz-Weiß Marienfeld und der TSG Harsewinkel präsentierten den Ehrengästen am Vormittag und am Nachmittag der Bürgerschaft das 2,5 Millionen Euro teure Bauwerk. Ein Jahr hat das Marienfelder Bauunternehmen Fechtelkord und Eggersmann bis zur fristgerechten Fertigstellung gebraucht.

1994 wurde der erste Antrag zum Bau einer Bürger- und Sporthalle von Werner Flethmeier (Schwarz-Weiß) und Heinrich Brickenkamp (Heimatverein) gestellt. 1999 folgte der zweite Antrag der beiden Vereine und im Oktober 2007 schließlich ein dritter Antrag zum Bau einer Doppelsporthalle.

„Frei nach Xavier Naidoos Lied ‚Dieser Weg wird kein leichter sein‘ haben wir einen steinig-schweren Weg beschritten“, sagte der Vorsitzende von Schwarz-Weiß Marienfeld, Karl-Heinz

Westbeld. Nach langen Diskussionen hätten sich der FC Greffen, die TSG Harsewinkel und Schwarz-Weiß Marienfeld während einer Klausurtagung im Jahr 2008 unter Leitung des Stadtporting-Vorsitzenden Dietrich Möller auf den Standort Marienfeld geeinigt. „2008/2009 kam uns die Weltwirtschaftskrise dazwischen. Und manch ein Politiker erklärte die Doppelsporthalle schon für mausetot. Doch wir haben die Hoffnung nie aufgegeben“, so Westbeld, der seinen Dank an die „Geburtsheifer“ von CDU und UWG richtete, die in der Ratssitzung am 14. Februar 2012 mehrheitlich für den Bau der Doppelsporthalle gestimmt hätten: „Sie haben erkannt, wie wichtig diese Halle für die Entwicklung der Vereine ist.“ Anerkennung zollte Westbeld auch den Weggefährten Bernd Rinne, Leo Sieweke und Norbert Uphus, die trotz herber Rückschläge immer an die Realisierung dieser Sporthalle geglaubt hätten.

Lobend erwähnte der Vorsitzende auch Christoph Dammann und Silvia Lobert, die Geschäftsführer der Harsewinkeler Sportstätten-Gesellschaft. Zum Streit mit dem Gütersloher Finanzamt, das die Vorsteuerabzugsberechtigung für die Harsewinkeler Sportstätten vorerst nicht anerkennt, erklärte Christoph Dammann: „Wir haben Klage eingereicht, um eine gerichtliche Entscheidung herbeizuführen.“



Bleiben am Ball: (v. l.) Karl-Heinz Schröder (TSG), Dietrich Möller (Stadtporting), Karl-Heinz Westbeld (Schwarz-Weiß) und der evangelische Pfarrer Jörg Eulenstein. Bilder: Darhoven/Aundrup

Zitate

„Die Doppelsporthalle ist ein kommunalpolitisches Highlight. Sie ist schick, modern, zweckmäßig und eine Million Euro günstiger als ursprünglich geplant.“
Heinz Bünnigmann, CDU-Fraktionssprecher.

„Nun ist es wichtig, dass die Halle durch Schüler am Vormittag und Vereine ab dem Nachmit-

tag belebt wird.“
Hans Feuß, SPD-Landtagsabgeordneter.

„Das ist ein großer Tag für die beiden Sportvereine, aber auch den Ort Marienfeld.“
Norbert Uphus von Schwarz-Weiß Marienfeld.

„Die neue Doppelsporthalle ist

ein kleines Wunder. Denn die Zusammenarbeit der großen Sportvereine aus Harsewinkel, Marienfeld und Greffen mit Politik und Stadtverwaltung ist bisher einmalig. Trotz der gegensätzlichen Positionen ist über die Jahre ein gemeinsames Ziel erreicht worden.“

Dietrich Möller, Vorsitzender des Stadtportings Harsewinkel.

Weinfest auf dem Alten Markt



Gute Laune herrschte am Stand von Winzer Hansi Hockenberger, der Jenny, Katharina und Elif aus Harsewinkel zuprostet. Bilder: Darhoven



Stoßen auf ein gelungenes Weinfest an: (v. l.) Anja Pignato vom Restaurant Piazza Italiana mit Bürgermeisterin Sabine Amsbeck-Dopheide und der Weinkönigin der Verbandsgemeinde Alzey-Land, Ariane Knell, die auch noch Balladen auf der Bühne anstimmte.



Jose Lopez und seine Musiker sorgten für lateinamerikanische Atmosphäre auf dem Alten Markt.

Edle Tropfen, Speisen und Klänge

Harsewinkel (gad). Die Weine vollmundig im Geschmack, das Wetter vom Feinsten, die Speisen ein Genuss: Die 18. Auflage des Weinfests des Harsewinkeler Verkehrsvereins schmeckte den Besuchern. Trotz Fußball-WM und zahlreicher Veranstaltungen im ganzen Kreis war der Alte Markt an allen drei Tagen proppenvoll.

Bernhard Brockmann, zweiter Vorsitzender des Verkehrsvereins, zeigte sich mit dem Zuspruch der vielen Gäste mehr als zufrieden. Die zehn Winzer und Weinändler, die Franzosen aus der Partnerstadt Les Andelys sowie die Gastronomen zogen bereits am Samstagabend eine durchweg positive Bilanz.

Und auch die Weinkönigin der Verbandsgemeinde Alzey-Land, Ariane Knell (23) aus Mauchenheim, strahlte übers ganze Gesicht. Sie eröffnete das Weinfest am Freitag und wurde in einem Oldtimer vorgefahren. Gemeinsam mit ihren Eltern Werner und Selma Knell war sie der Einladung des Harsewinkeler Antonius Everding gefolgt, der seit Jah-

ren freundschaftliche Kontakte nach Alzey pflegt.

Dass die 23-Jährige nicht nur Wein liebt, sondern auch Tanz und Gesang, stellte sie in Harsewinkel unter Beweis. Am Freitag und Samstag sang sie auf der Bühne Balladen. Für Stimmung sorgte am Samstag auch Jose Lopez aus Bielefeld mit Frank Albers am E-Piano und Romer Avendano an der Gitarre. Sie spielten lateinamerikanische und spanische Stücke. Lopez präsentierte auch selbst komponierte Lieder. Den Besuchern gefiel's.

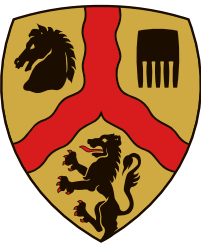
Zum Wein boten der Vermolder Ingo Glauz deftigen Flammkuchen sowie Heinz und Anne Poppenborg vom gleichnamigen Harsewinkeler Hotel-Restaurant unter anderem Poppis Currywurst an.

Seit 18 Jahren dabei sind die Franzosen aus Les Andelys. Und sie hatten wieder kulinarische Köstlichkeiten im Gepäck: Außer Weinen, Calvados und Cidre gab es Käse und Bierkonfitüre. Die Elftklässler des Gymnasiums teilten sich den Stand mit den Franzosen und backten Crêpes.

Nach Les Andelys radeln

Harsewinkel (gad). Einen Gegenbesuch in Frankreich werden am 28. Juni acht Radfahrer der Staubwolke Marienfeld unternehmen. Sie fahren mit dem Rad ins gut 700 Kilometer entfernte Les Andelys. „Von Rathaus zu Rathaus“, das haben sich Wilhelm Rövekamp, Franz-Josef Osenbrink, Karl-Heinz Greßmeier, Helmut Kuhre, Bernhard Uewel-

höde, Norbert Daut und Ewald Pickhinke anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft vorgenommen. Die Strecke wollen sie in drei Tagen zurücklegen. Eine Woche bleiben sie in der Partnerstadt, bevor es mit dem Auto zurück in die Heimat geht, berichtete Norbert Daut während des Weinfests im Gespräch mit der „Glocke“.



Harsewinkel

Mittwoch

Senioren feiern ein Grillfest

Marienfeld (gl). Der nächste ökumenische Seniorennachmittag findet am Mittwoch, 18. Juni, um 14.30 Uhr im Pfarrheim am Klosterhof statt. Dort wird ein Grillfest mit Unterhaltungsprogramm gefeiert. Senioren, die abgeholt werden möchten, sollten sich im Pfarrbüro unter ☎ 8113 melden.

Dienstag

Gartenfreunde in Papenburg

Harsewinkel (gl). Am morgigen Dienstag unternehmen die Blumen- und Gartenfreunde Harsewinkel einen Ausflug zur Gartenschau in Papenburg. Abfahrt ist um 8 Uhr am Betriebshof Bröskamp.

Senioren-Union

Buddhisten-Tempel wird angesteuert

Harsewinkel (gl). Die Senioren-Union besucht am morgigen Dienstag den Buddhisten-Tempel in Osnabrück. Nach der Besichtigung geht es ins Osnabrücker Brauhaus. Auch eine abendliche Stadtführung ist geplant. Die Abfahrtszeiten: 15.45 Uhr Waldschlösschen Marienfeld, 16 Uhr Heimathaus Harsewinkel und 16.15 Uhr gegenüber der Sparkasse Greffen. Weitere Informationen bei Gisela Flunkert, ☎ 05247/8134.

Termine & Service

Harsewinkel

Montag, 16. Juni 2014

KFD St. Paulus: 10 Uhr Wanderung, Treff am Pfarrheim.
Hospizbewegung Harsewinkel: 15 Uhr Trauertreff, Haus St. Hildegard.

Greffener Sportabzeichenaktion: 18 bis 19 Uhr Training und Abnahme, Sportplatz an der Herberger Straße.
KFD St. Johannes: 19 Uhr Orientalischer Tanz.

Jugend-AG Marienfeld: Radtour fällt heute aus.
Rövekamp-Treff Oase: 16 bis 17.30 Uhr handwerkliches Treffen für Erwachsene und Kinder; 19 bis 21 Uhr Gesprächskreis.

Apothekennotdienst: Alte Apotheke, Bahnhofstraße 22, Herzebrock-Clarholz, ☎ 05245/2463; Apotheke Hollefeld, Ravensberger Straße 5, Versmold, ☎ 05423/94650
Seelsorge-Notruf: Hedwig Poetschki, ☎ 630.

Recyclinghof: 8 bis 18 Uhr, Dr.-Brenner-Straße 10, ☎ 932921.
Bürgerbüro im Rathaus: 8 bis 17 Uhr geöffnet, ☎ 935200.

Freibad: 8 bis 20 Uhr geöffnet.
Familienzentrum Mini-Maxi: 8 bis 12 Uhr Spielgruppe, 9 bis 11 Uhr Tagesprechstunde; 15 bis 17.30 Uhr Spielgruppe; 20 bis 22 Uhr Triple P.

Selbsthilfe für junge Frauen nach Krebs: Judith Hassmann, ☎ 80822.

Regionalstelle West: 8.30 bis 12 und 14 bis 16.30 Uhr Beratung, Mühlenwinkel 11, ☎ 923550.

Pflegeberatung des Kreises: ☎ 05247/935-155 und -187.

Patiententransport des DRK: 7 bis 18 Uhr, ☎ 05241/19219.

Hospizbewegung: ☎ 405888.
Caritas-Sozialstation: 9 bis 14 Uhr und nach Absprache Beratung, Jahnstraße 3, ☎ 1511.

Hilfsgemeinschaft für Alkoholranke: 19 Uhr Gruppenstunde in der Astrid-Lindgren-Schule, Beratung 30 Minuten vorher; Kontakt: ☎ 984348 und ☎ 3972.